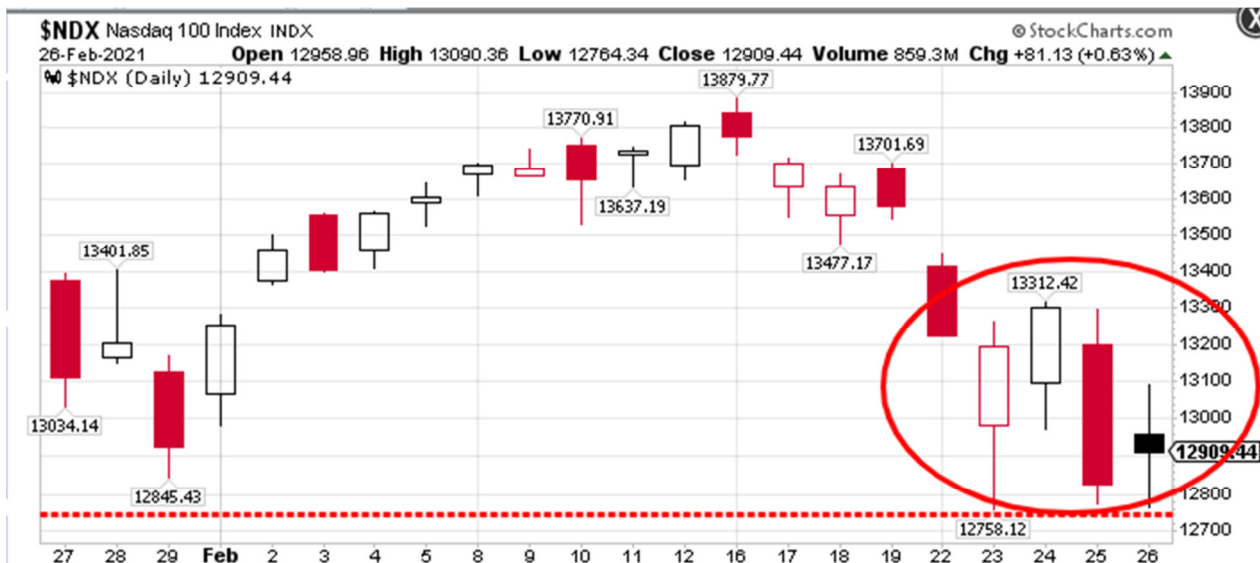


1. -Kurzfristig

Nachfolgend der Chart des Nasdaq 100. Achten Sie auf die „Kerzenhalter“ der Tage 23 – 26 Februar.



Es sieht so aus, als ob mit aller Macht das Intraday-Tief (12758,12) im Nasdaq 100 vom 23.02.2021 verteidigt werden sollte.

Nachfolgend ein Ausschnitt des Kursverlaufs am Freitag den 26.02.2021 des Nasdaq 100.

Dargestellt im folgenden Chart sind die letzten drei Handelsstunden Zeitebene 5 Minuten:



Hier fällt auf, dass in den letzten 10 Minuten, die „Chips“ wieder vom Roulettetisch genommen wurden. Warum? Am Montag, den 1. März 2021 ist doch der erste Tag des Monats mit möglichen Mittelzuflüssen?

Haben die großen Adressen ein Problem?

Was ist die Folge, wenn die Anleger sehen, dass die Blase der Zuversicht platzt, die ersten verkaufen, die Kurse kippen und deswegen zügig ihr Geld abziehen?

Dann haben die großen Adressen ein Problem:

Die großen Adressen, die das Geld fremder Leute verwalten, haben kaum Barreserven, denn sie können es sich nicht leisten eine niedrige Performance als andere zu haben.

Wenn Anleger jetzt wegen fallenden Kursen aussteigen, müssen diese institutionellen Investoren dann Positionen verkaufen, um den Anlegern ihr Geld zurückzugeben, die wegen fallenden Kursen aussteigen wollen. Das erhöht also den Abgabedruck noch weiter. Noch mehr Anleger werden nervös und wollen raus, die Institutionellen müssen noch mehr verkaufen ... die Lawine wird also immer größer und schneller, wie man es beim Beispiel des „Corona-Crashes“ erlebt hat. Das ist ein normales Phänomen, das aus geringen Cash-Reserven geboren wird.

Natürlich wollen die großen Adressen vermeiden, dass es dazu kommt. Aber wie? Der einzige Weg zu verhindern, dass den Anlegern die kritischen Rahmenbedingungen wieder ins Bewusstsein kommen ist, den Grund dafür anzugehen: die kippenden Kurse.

Wie? Indem man kauft, statt zu verkaufen, die Kurse stabil hält, damit die Marktstimmung nur ja nicht kippt. Denn wenn erst einmal ein Exodus der Anleger einsetzt, verdienen diese institutionellen Investoren ja immer weniger, sie leben ja von ihren Kunden.

Das Motto heißt also: Gegenangriff, Flucht nach vorne.

Das ist es was man wahrscheinlich am 23., 24., 25. und 26. Februar 2021 in den kurzfristigen Charts des Nasdaq 100 gesehen hat.

Weitere Beobachtungen

Der Nasdaq 100 schloss zum ersten Mal seit Ende Oktober 2020 den Tag unterhalb des unteren Bollinger-Bandes!



Kann er weiter sinken? Kann er. Ein Ziel könnte der rote gleitende 100-Tage-Durchschnitt (SMA 100) sein.

Das Schließen unterhalb des BB-Bandes "könnte" der erste Schritt zu einer echten Korrektur werden. Ein niedrigeres lokales Tief wurde jedoch noch nicht erreicht.

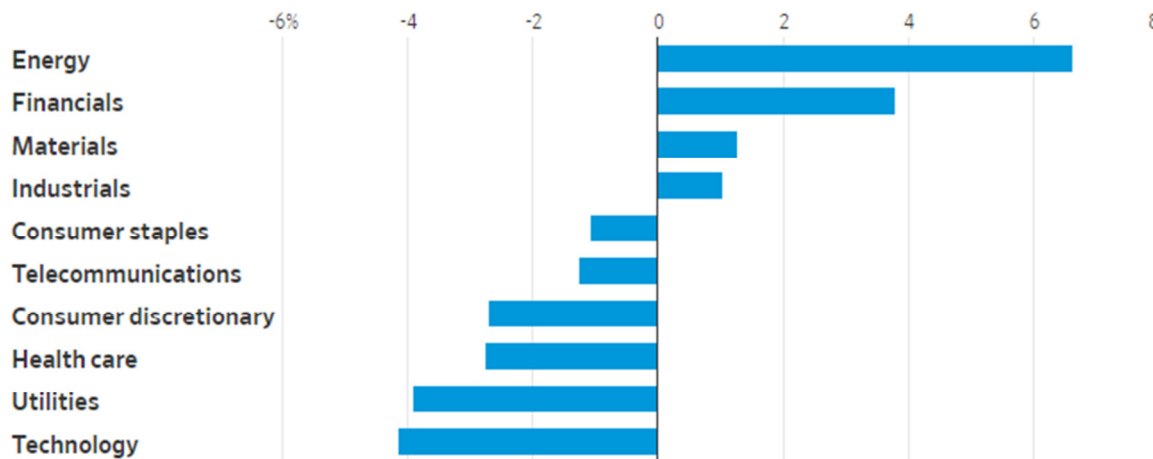
Viel wird von der Entwicklung der Zinsen USA 10j abhängen.



Der Zinsanstieg der US-Zinsen 10 j hat ein wichtiges Retracement (38,2%) erreicht. Eine Pause könnte eine Unterstützungsrally im Nasdaq 100 stabilisieren.

Nachfolgend eine Grafik, welche zeigt, wie sich der Zinsanstieg auf verschiedene Sektoren des Aktienmarktes ausgewirkt hat (Stand 12.02.2021).

Die Sensitivität des Technologiesektors gegenüber Anleiherenditen war am größten.



Fazit: Der Nasdaq 100 ist jetzt nur noch wenige Zentimeter von einer echten Korrektur entfernt.

Ohne niedrigere Tiefs und niedrigere Hochs gibt es Unsicherheit, wie der Kursrückgang zu bewerten ist.

Das liegt daran, dass sehr viel davon abhängt, ob ein niedrigeres Tief unterhalb 12758,12 Punkte im Nasdaq 100 etabliert wird.

Ich bin mir sicher, dass es zu diesem Zeitpunkt viele Fragen gibt. Die habe ich auch.

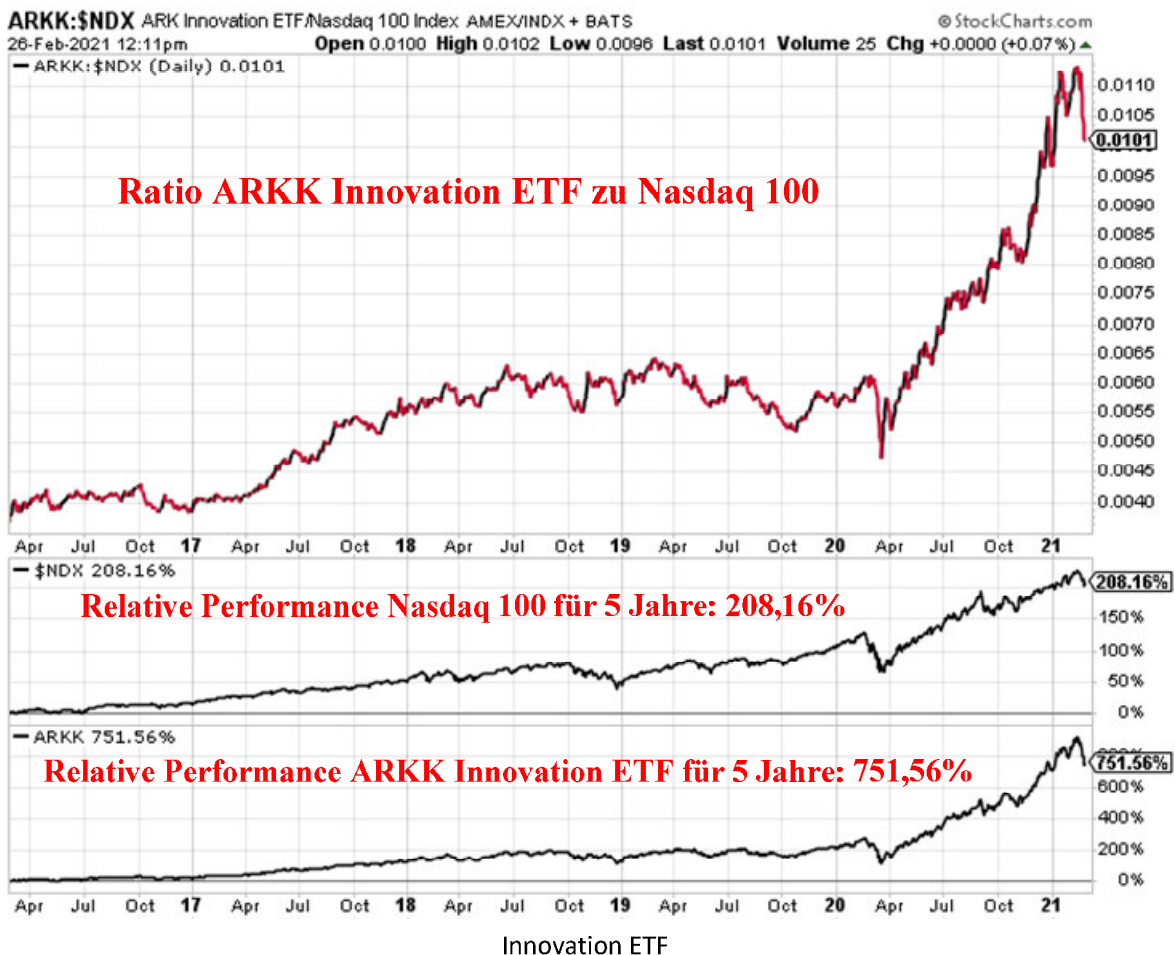
2. Mittelfristig/langfristig

2.1. Relative Performance Nasdaq 100 und ETF Innovation ARKK

Der Nasdaq 100 hat auf 5 Jahre eine relative Performance von ca. 207 % erzielt.



Geht es noch besser? Ja siehe nachfolgenden Chart:



Der ETF Innovation ARKK ist ein aktiv verwalteter ETF.

ARK glaubt, dass Innovation der Schlüssel zum Wachstum ist. Er ist bestrebt, langfristiges Wachstum und Kapitalzuwachs zu erzielen, welches durch disruptive Innovationen entsteht.

Hinweis: Anleger, welche den Fond erworben haben, nahmen den Umweg über einen Broker außerhalb der EU (Depot ebenfalls außerhalb der EU). Ein Erwerb innerhalb der EU ist nur dann möglich, wenn die MIFID II Richtlinie eingehalten wird.

Fazit:

War das nur ein kurzes Donnerwetter? Oder ist es vielleicht doch der Vorboten eines größeren Sturms? Das fragen sich die Anleger nach den heftigen Kursturbulenzen, in die Aktien aus dem Tech-Sektor in der Woche vom 22.02.2021 – 26.02.2021 geraten sind.

Besonders hart traf es den Innovation-ETF von Ark Invest, der ca. 10% verloren hat, weil in seinem Portfolio auch unprofitable und illiquide Werte vertreten sind.

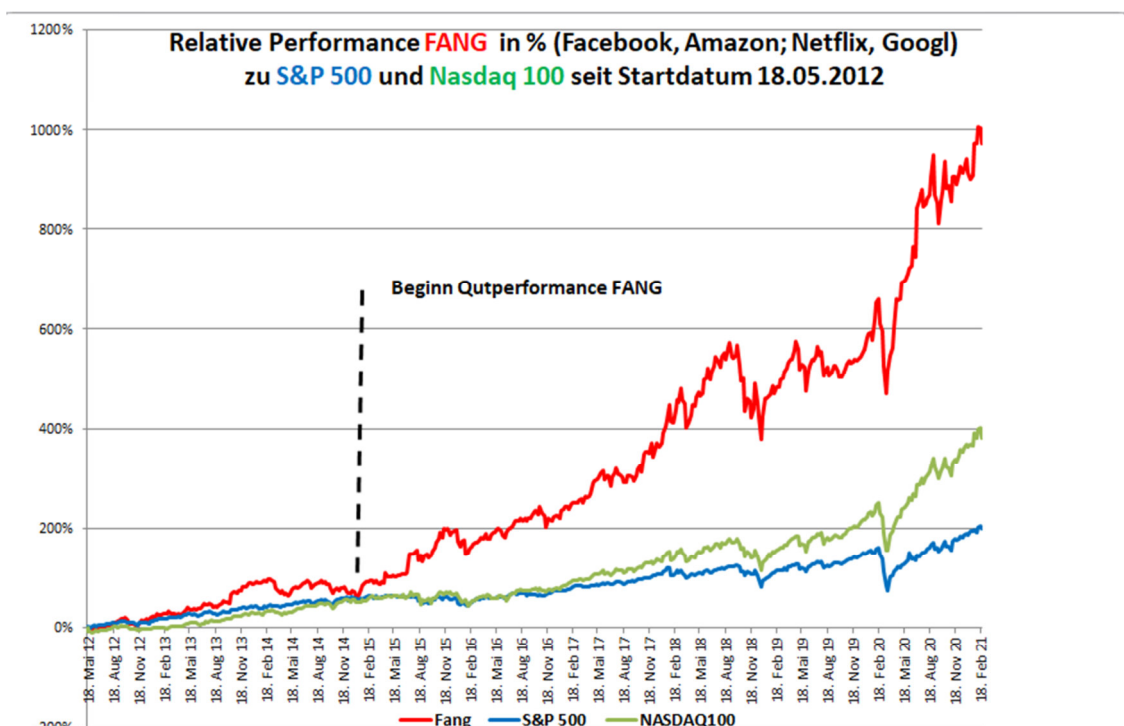
2.2. Treiber des Nasdaq 100

In den letzten zehn Jahren waren Large-Cap-Tech-Aktien ein echter Bullenmarktführer.

Anleger, die Aktien wie Apple (AAPL), Amazon (AMZN), Alphabet (Googl), Netflix (NFLX) und Microsoft (MSFT) gekauft haben, sind damit gut gefahren.

Nachfolgend ein Chart der dies eindrucksvoll zeigt:

Dargestellt ist die relative Performance eines „Aktienkorbes“ Name FANG (Facebook, Amazon, Netflix, Googl) zu den Indizes Nasdaq 100 und S&P 500 für den Zeitraum 18.05.2012 (IPO Facebook) – 22.02.2021.



Das Ergebnis (relative Performance) ist erstaunlich:

FAANG: 971,71%; Nasdaq 100: 381,12%; S&P 500: 199,29%

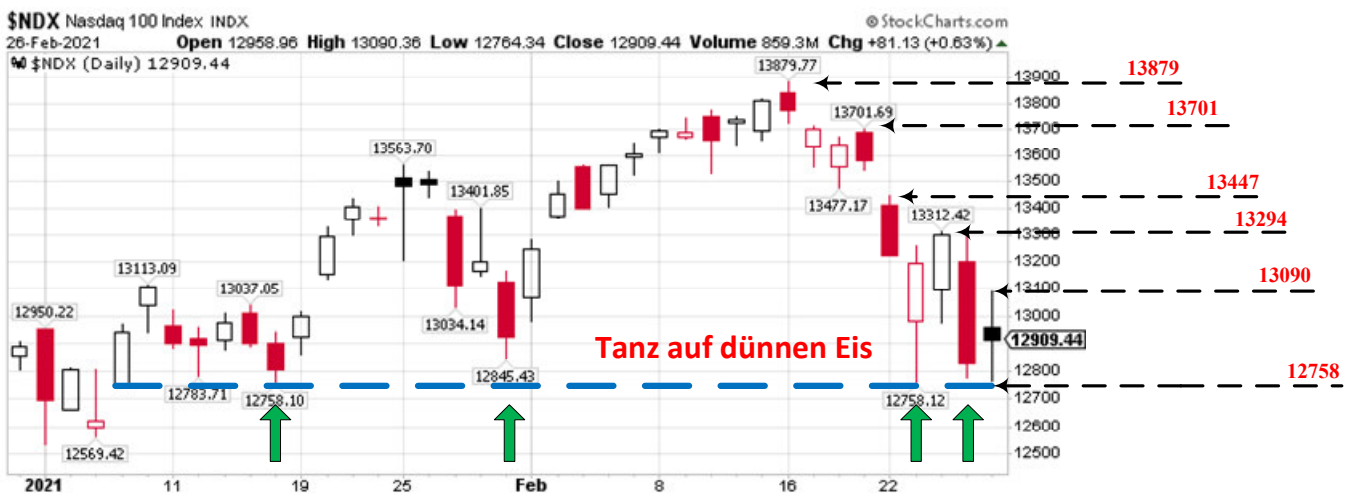
Der Korb mit Aktien FANG war mit dem Faktor 2,5 besser als Nasdaq 100 und Faktor 4,88 besser als S&P 500.

3. Zusammenfassung

3.1. Kurzfristig

Wir haben in der letzten Februarwoche 2021 ein paar Tage wilder Schwankungen an der Börse gesehen.

Der unsichtbare Kampf der großen Adressen – Ein Konter ohne Durchbruch



Die Märkte konnten nach dem Test der Unterstützung bei 12758 Punkten im Nasdaq 100 eine Gegenbewegung einleiten. Bisher handelt es sich nur um eine technische Reaktion und das bullische Signal für einen Durchbruch steht noch aus.

Was man beobachten sollte ist, ob Ausbruchsversuche im Chart des Nasdaq 100 nach oben verkauft werden.

Denn um mit wenig so viel wie möglich zu erreichen, gehört zu dieser Vorgehensweise (Anm.: Kursstabilisierung.....) auch, dass man Bestände, die zur Stützung des Marktes eingesammelt wurden, schnell wieder zu Bargeld macht, sobald sich die Kurse und mit ihnen die Marktstimmung stabilisiert haben, damit die Cash-Reserve länger hält.

Was kommt als nächstes?

Sehen wir den Beginn einer Korrektur oder nur ein paar vorübergehende Schwankungen?

Wenn wir vor einer echten Korrektur stehen, werden es die nächsten Tage den Anlegern mit Sicherheit zeigen.

Der Nasdaq 100 hat eine Unterstützung bei 12758. Der Nasdaq 100 hat die Unterstützung noch nicht gebrochen. Er hat weiterhin höhere Tiefs erreicht und jedes Tief hat gehalten.

Das ist die Definition eines Aufwärtstrends. Wenn es jedoch unter 12758 schließt, wird dieses Muster gebrochen und der Nasdaq 100 wird einen neuen Abwärtstrend beginnen.

Dann muss man herausfinden, wo die nächste Unterstützungsstufe ist.

3.2. Mittelfristig

Momentan verlagert sich die Marktführerschaft von den großen Tech-Aktien, die seit Jahren so beliebt sind, in andere Anlageklassen wie z.B. Rohstoffe.

Energiewerte wie Exxon schneiden jetzt z. B. besser ab als Facebook und Amazon.

Viele der in der Vergangenheit bevorzugten Large-Cap-Tech-Aktien erreichen kein neues All-Time-High (ATH) mehr (Anm.: z.B. Facebook, Amazon....).

Large-Cap-Tech-Aktien sind unter Druck geraten.

Das zeigt auch der nachfolgende Ratio Chart, der das Verhältnis des Nasdaq 100 (kapitalgewichtet) zum Nasdaq 100 ETF (QQEW) mit gleichem Gewicht zeigt.

Anm.: Gleichgewichtet ► Gleiches Gewicht unabhängig von der Marktkapitalisierung in einem Index → Kürzel QQQE, dagegen haben Einzelunternehmen im Nasdaq 100 einen prozentualen Anteil im Index gemäß ihrer Marktkapitalisierung.



Im Jahr 2020 hat das Ratio Nasdaq 100 / QQQE jedoch ein Top-Muster (wahrscheinlich S-K-S) gebildet, welches zur Vorsicht bei Large-Cap-Tech-Aktien mahnt.

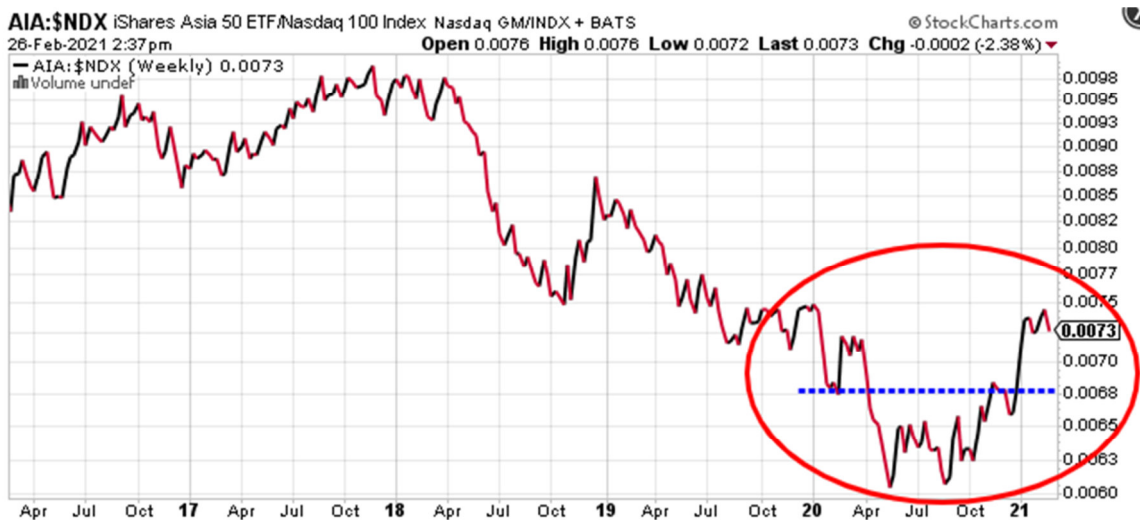
Anleger, die auf Wachstum setzen, schauen sich bereits außerhalb der USA um.

Die nachfolgenden Charts zeigen dies bereits.

Ratio EM Internet & eCommerce zu Nasdaq 100



Ratio AIA (Technologielastig) zu Nasdaq 100



Sowohl der technologielastige Asia 50 (AIA) oder der Emerging Markets E-Commerce/Internet ETF (EMQQ) haben beide im Vergleich zum NASDAQ 100 Performance gezeigt.

Fazit:

In jedem Jahrzehnt taucht ein neuer Börsenhype auf.

Die Zehnerjahre (2011 -2020) standen im Zeichen der Technologiewerte.

Die Länge und das Ausmaß der Gewinne von FANG-Aktien und das Ratio Marktkapitalisierung zu Gleichgewicht für den Nasdaq 100 deuten jedoch darauf hin, dass eine mögliche Topbildung im Gange ist.

Große Trends drehen oft zu Beginn einer Dekade.

Nach dem Jahrzehnt der Technologiewerte könnte nun das Pendel zugunsten anderer Anlageklassen ausschlagen.

3.3. Langfristig

Eine Hausse, wie im Nasdaq 100 stirbt nicht an ihrem Alter. Es wäre deshalb falsch, ihr Ende auszurufen, nur weil sie schon lange dauert.

Vergleiche mit der Technologieblase zur Jahrtausendwende haben derzeit Hochkonjunktur.

IT-Werte haben auch 2020 die breiten Indizes überflügelt, und im Gegensatz zur Technologieblase zur Jahrtausendwende, als viele Unternehmen Verlust schrieben, erzielen Alphabet, Facebook ... stattliche Gewinne.

Trotz einzelner Exzesse vor allem bei unprofitablen Unternehmen wie Tesla ist auch die Bewertung von Unternehmen wie Microsoft noch weit von den Extremwerten der Internet-Blase entfernt. Damals handelten Titel wie Microsoft zu einem KGV von 80 – heute sind es rund 34.

Das ist natürlich nicht günstig, aber wegen des starken Gewinnwachstums eben auch noch nicht völlig abgehoben. Zudem sind die Aufwärtstrends alles andere als gebrochen.

Technologiewerte sollten deshalb nicht zu früh abgeschrieben werden.

NASDAQ 100 (Wochenchart, Schlusskurs Freitag)

Zeitraum 10.01.1986 - 19.02.2021



Fazit:

Zwei mögliche Entwicklungen könnten den Nasdaq 100 in Schwierigkeiten bringen

– ein Zinsanstieg und/oder eine Liquiditätsverknappung.

Zinsen als größte Gefahr.

Das größte Risiko dürfte von den Zinsen ausgehen. Die sinkenden Anleihe-Renditen haben Wachstumswerte befeuert, weil die in ferner Zukunft erwirtschafteten Gewinne dank tieferem Abzinsungsfaktor heute viel mehr wert sind.

Steigen die Zinsen, haben Unternehmen einen Vorteil, deren Gewinn bald anfällt, wie das bei zyklischen und langsam wachsenden Unternehmen der Fall ist.

Vor allem die Geschwindigkeit des Rendite-Anstiegs macht Anleger nervös.

Und tatsächlich könnte 2021 die Wende im Zinszyklus eingeläutet worden sein.

Und drosselt die US-Notenbank die Geldpolitik z.B. wegen Inflationsgefahr, könnte es gefährlich werden.

Andererseits könnte das Beste im Technologiesektor noch bevorstehen.

Warum?

Ich versuche es einmal mit einer nüchternen Beschreibung:

Das Prunkstück des Kapitalismus sind Unternehmer, die neue Produkte ins Wirtschaftsleben einführen und bestehende Produkte verbessern.

So entsteht reales Wirtschaftswachstum. Innovative neue Produkte wurden in den letzten Jahren zum Beispiel im IT-Sektor auf den Markt gebracht.

Apple hat mit dem iPad ein neues Marktsegment geschaffen. Tausenden von Entwicklern ist es möglich über selbstentwickelte Apps eine Millionenkundenschaft zu erreichen.

Facebook hat im gleichen Zeitraum dafür gesorgt, dass die Welt näher zusammenrückt. Menschen können global ohne Grenzen miteinander kommunizieren.

Aber auch Großkonzerne in etablierten Branchen waren nicht untätig und haben ihre Produkte enorm verbessert.

Anleger sollten sich an 1994 erinnern, als die Hausse im Technologiesektor so richtig Fahrt aufnahm (Anm.: grüner Punkt im Chart Nasdaq 100 Zeitraum 10.01.1986 – 19.02.2021).

Parallelen könnten zu 1994 durchaus bestehen, wenn man sich den langfristigen Chart des Nasdaq 100 anschaut.

Und nun schließe ich, denn alle, gleichgültig mit welchen Methoden wir arbeiten, stellen Hypothesen auf, die wahr sein können, aber nicht unbedingt wahr sein müssen. Aber sie stellen die Grundlagen unserer Handlungen dar.

Anm.: Eine Hypothese ist eine in Form einer logischen Aussage formulierte Annahme, deren Gültigkeit nicht bewiesen bzw. verifiziert ist, aber geeignet ist, Erscheinungen zu erklären.

4. Zusammenfassung

Die massive Outperformance des Nasdaq 100 bezüglich anderer Indizes hat sich deutlich verändert.

Die Warnsignale für den Nasdaq 100 sind nun deutlich zu sehen.

a) Kurzfristig

Kurzfristige Trendfolger sollten sich auf einen Abwärtstrend im Nasdaq 100 einstellen. Ein Ziel könnten 12500 Punkte im Nasdaq 100 sein.

b) Mittelfristig

Mittelfristig sind noch tiefere Kursziele möglich, wahrscheinlich bis 10700 vor allem wenn die Zinsen US 10j noch weiter steigen sollten.



c) Langfristig

Langfristige Anleger sollten bezogen auf den Nasdaq 100 derzeit sehr defensiv sein.

Fazit: Der Trend im Nasdaq 100 ist in Gefahr

Einen Bärenmarkt sehe ich noch nicht.

Eine schnelle und kurze, aber vielleicht auch dramatische Korrektur sollte man für die kommenden Wochen jedoch nicht ausschließen.